vollständigere Kenntniss allein uns eine genauere Einsicht in die Bedingungen, unter welchen der Absatz jener ausgedehnten und mächten Ablagerungen erfolgte, gewähren wird.“ Diese Aeusserung des berühmten Geologen wird es rechtfertigen, wenn ich auf zwei diluviale Funde von Schalen des *Cardium edule Linné* innerhalb des Weichbildes von Berlin aufmerksam mache. I. Vor einigen Jahren wurde bei den Ausschachtungen für die Thiergartenwasserwerke auf dem Hippodrom im bis dahin völlig unberührten Diluvialkies eine Schale jener Muschel gefunden. II. im Jahre 1881 fand ich bei den Ausschachtungen für den rechtsseitigen Landpfeiler der Stadteisenbahnbrücke, welche, vom Ende der zukünftigen Lüneburger Strasse nach Bahnhof Bellevue zu, über die Spree führt, durch eisenschüssigen Sand verkittet im unberührten Diluvium eine einzelne Schale von Cardium edule und ungefähr die Hälfte einer zweiten Schale.

Berlin, den 4. April 1882.

Ernst Friedel.

Einiges über die Daudebardien der Molluskenfauna von Cassel.

(Fortsetzung.)

Bei den Gehäusen der drei Arten fand ich als äusserste Grösse, wenn die leeren Schälchen mit der Mundöffnung nach unten auf einen Meterstab gelegt werden, nachfolgende Masse: D. rufa Drap. lang 5 mm, breit 3,5 mm erscheint als die grösste am gestrecktesten. D. brevipes Drap. sieht bei einer Länge von 4 bis 4,3 mm und einer Breite von 3 mm verhältnissmässig viel breiter aus, als sie in Wirklichkeit ist, während die D. hassiaca Cless., die nur 4 mm Länge und 2,8 mm Breite erreicht, mehr rundlich erscheint. In der Höhe sind Alle ziemlich gleich, nämlich 1 mm bis nur sehr wenig darüber.

In einem sehr interessanten Aufsatz, „Die Molluskenfauna von Budapest“ Mal. Bl. N. F. Bd. IV. Seite 114 berichtet Herr Julius Hazay über den Jugendzustand der D. rufa. Der Verfasser hat im Frühjahr zehn Exemplare dieser Art gefunden, worunter zwei junge Thiere waren, die er Anfangs für Hyalinen hielt, weil das Thier in das kleine kreisförmige Gehäuse ganz eingezogen war. Er folgert hieraus, dass die Daudebardien sich bis zu einer gewissen Entwicklungsstufe in ihre Gehäuse zurückziehen können. Die Grösse dieser Gehäuse, bei welchen die drei Umgänge bereits vorhanden waren, gibt er mit 3 mm Länge und 2,5 mm Breite an. Auch ich halte nicht für unwahrscheinlich dass bei der Entwicklung dieser Schnecken ein Zeitpunkt existirt, wo das Gehäuschen das Thier vollständig deckt, doch dürfte dieser Zeitpunkt wohl in die allerfrüheste Jugend fallen und der Beobachtung schwer zugänglich sein. Alle jungen Thiere, welche ich gefunden habe, waren stets verhältnissmässig gross gegen das Gehäuse und konnten sich niemals in dasselbe zurückziehen. Zuweilen glaubte ich beim ersten Anblick derselben, Nacktschnecken darin zu erkennen, weil das sehr kleine durchsichtige Häuschen auf dem hinteren Ende der Thiere sich erst bei genauerer Besichtigung erkennen lässt. Die kleinsten Gehäuse, welche ich besitze, haben eine Länge von 2,3 mm und sind 2 mm breit, also kleiner als die obige Grössenangabe. Die drei rasch zunehmenden Windungen sind dabei wohl noch nicht vollständig vorhanden, doch ist der letzte Umgang bereits so charakteristisch erweitert, dass sich nicht gut eine Hyalina darin vermuthen lässt. Dass das Gehäuse nicht in dem Masse zunimmt, als das Thier wächst, glaube auch ich beobachtet zu haben, wenigstens ist der Grössenunterschied zwischen Gehäus und Schnecke am auffallendsten bei Thieren mit ausgebildeten Gehäusen. Diese heben sich dann auch viel auffallender von den auf sehr schmaler Sohle ziemlich schnell dahinkriechenden Thieren ab. Wahrscheinlich verhält es sich so, wie J. Hazay annimmt, dass die Vollendung

	Mk.		Mk.
bidens Chem.	0,10-20	Kleciachi Parr.	0,60-80
Cobresiana v. Alten	0,10-20	setigera Ziegl.	0,20-30
leucozona Ziegl.	0,10-20	Hermesiana Pini	0,20
hispida L.	0,10	phalerata Ziegl.	0,10-20
coelata Studer	0,10-20	var. chamaeleon Parr.	0,10
rufescens Penu.	0,10-20	Schmidti Ziegl.	0,20
var. denubialis Clessin	0,20	Preslii Schmidt	0,20
umbrosa Partsch	0,10	var. nisoria Rossm.	0,20
villosa Drap.	0,10	cingulata Stud.	0,10-20
granulata Alder	0,10-30	var. colubrina Jan.	0,20-30
sericea Drap.	0,20	Gobanzi Fraufld.	0,20-30
lamiginosa Boissy	0,30-40	tigrina Jan.	0,20
var. roseotincta Forbes	0,20-30	trizona Ziegl.	
glabella Drap.	0,30	intermedia Fér.	0,20
fusca Montg.	0,30-40	Ziegleri Schmidt	0,20-30
revelata var. occidentalis Rcl.	0,40	cornea Drap.	0,20
montiraga Westl.	1-1,20	caerulans Mühlf.	0,30
cinctella Drap.	0,20-30	cyclolabris Desh.	0,20-30
ciliata Venetz.	0,20-40	pellita Fér.	0,30-40
incarnata Müll.	0,10	lapicida L.	0,10
limbata Drap.	0,30-40	arbustorum L.	0,10
olivieri Fér.	0,20-30	vindobonensis C. Pfr.	0,10-20
cantiana Montg.	0,10-20	var. expallescens Ziegl.	0,10-20
carthusiana Müll.	0,10-20	nemoralis L.	0,10
obstructa Fér.	0,20-30	var. roseolabiata	0,10-20
fruticum Müll.	0,10	hortensis Müll.	0,10
„ var. fasciata	0,20-30	sylvatica Drap.	0,10-20
fruticola Kreyn.	0,30-50	Coquandi Morel.	0,30-60
strigella Drap.	0,20	splendida Drap.	0,10
apennina Porro	0,20	———	
interpres Westl.	0,30-40	alonensis Fér.	0,20-30
Martensiana Tiberi	0,20	carthaginiensis Rossm.	0,60-80
———		marmorata Fér.	0,40-60
Raspailli Payr.	0,60	balearica Ziegl.	0,30-50
Pouzolzi Mich.	0,40-60	vermiculata Müll.	0,10-20
montenegrina Zgl.	0,30-50	constantina Forbes	0,30-40
Lefeburiana Fér.	0,10-20	punctata Müll.	0,10-20
umbilicaris Brum.	0,10-20	var. punctatissima Jen.	0,20-30
macrostoma Mühlf.	0,30	lactea Müller	0,10-20
foetens var. achates Ziegl.	0,10-20	var. minor	0,20
„ „ ichthyomma Held	0,20	„ Lucasii Desh.	0,30
pyrenaica Drap.	0,30-40	Juilleti Terver	0,30-40
faustina Ziegl.	0,20	hieroglyphicula Mich.	0,20
„ var. Charpentieri Scholz	0,30-40	Dupotetiana Forbes	0,30
setosa Ziegl.	0,30-40	Codringtoni Gray	0,80-1
insolita Ziegl.	0,30	var. parnassia Roth	0,50-60

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. **A. Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die **„LINNÆA", Naturhist. Institut**
Frankfurt a. M., gr. Eschenheimerstr. 45.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt am Main.

LINNÆA
No. 32.

TAUSCH-CATALOG 1882 No. 4

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Binnen-Conchylien

aus dem paläarctischen Faunengebiet einschliesslich der atlantischen Inseln und der circumpolaren Zone
geordnet nach Dr. Kobelt's Catalog Ed. II Cassel 1881.
Die genaueren Fundorte werden auf den Etiquetten angegeben.

	Mk.
Testacella	
Maugei Fér. Schale	0,50-60
haliotidea Drap.	0,40-50
„ „ Thier in Alcohol	1-1,20
Daudebardia	
calophana Westl. Thier in Alcohol	2—3
halicensis „ Thier in Alcohol	2—3
Glandina	
algira L.	0,20-30
„ var. compressa Mouss.	0,20-30
Parmacella	
Deshayesii Moq. Schale	0,60
Vitrina	
diaphana Drap.	0,20
alpestris Clessin	0,30-40
nivalis Charp. (Charpentieri)	0,30-40
elongata Drap.	0,20
brevis Fér.	0,20-30
pellucida Müll.	0,10-20
„ var. aff. annularis Tirol	0,20
major Fér.	0,10-20
Hyalinia	
incerta Drap.	0,20-40
olivetorum Gmel.	0,20-40
cellaria Müller	0,10-20
Draparnaldi Beck	0,20-30
glabra Studer	0,20-30
Jebusitana Roth	0,30-50
nitens Mich.	0,10-20
nitidula Drap.	0,10
frondocula Mouss.	0,10
pura Alder	0,10
radiatula Gray	0,10
var. petronella Charp.	0,10-20
excarata Beau „	0,40-50
crystallina Müll.	0,10
var. subterranea Bourg.	0,10-20
subrimata Reinhardt	0,10-20
fulva Drap.	0.10
nitida Müll.	0,10

	Mk.
Zonites	
verticillus Fér.	0,10-20
algirus L.	0,30-50
albanicus Ziegl.	0,30-50
croaticus Partsch	0,20-40
carniolicus Ad. Schmidt	0,20-30
acies Partsch	0,20-40
Leucochroa	
Boissieri Charp.	0,30-40
filia Mousson	1-1,20
fimbriata Bourg.	1-1,20
candidissima Drap.	0,10-30
baetica Rossm.	0,50
cariosula Mich.	0,20
Otthiana Forbes	0,30-40
Patula	
rupestris Drap.	0,10
var. chorismenostoma Blc.	0,20-30
hierosolymitana Bourg.	0,20
pygmaea Drap.	0,10-20
ruderata Studer	0,10
rotundata Müll.	0,10
solaria Menke	0,10-20
semiplicata Pfr. Madeira	0,30-50
Janulus	
bifrons Lowe Madeira	0,50-60
stephanophora Desh. „	0,30
Helix	
lenticula Fér.	0,10
lens. Fér.	0,30
var. lentiformis Zgl.	0,20-30
barbula Charp.	0,30-40
turriplana Morelet	0,30-40
corcyrensis Partsch	0,30
angigyra Jan.	0,20
obvoluta Müll.	0,10
holosericea Stud.	0,20
triaria Friv.	0,20-30
nautiliformis Porro	1
personata Lam.	0,10 20
aculeata Müll.	0,10-20
lamellata Jeffr.	0,20
costata Müller	0,10
var. pulchella Müll.	0,10

des Gehäuses in das zweite Lebensjahr fällt. Bei vielen meiner Gehäuse war da, wo sich der letzte, sehr erweiterte Umgang nur noch in gerader Richtung fortgebildet hatte, ein deutlicher Ansatzstreifen quer über die flache Wölbung zu sehen. Bis zu diesem Ansatzstreifen war der Bau des Häuschens möglicher Weise im ersten Lebensjahre gekommen, hatte dann während des Winters geruht und war im Frühling des zweiten Lebensjahres vollendet worden. Hoffentlich gelingt es mir in den jetzt kommenden Monaten bei dieser Gattung, welcher ich meine besondere Aufmerksamkeit zuwenden werde, weitere Beobachtungen machen zu können.

Cassel, März 1882.

F. H. Diemar.

Nordostaustralische Litoralfauna.

J. E. Tenison-Woods gibt in den Proceedings of the Linnean Society of New-South-Wales, Band V. 1880 S. 107—131 eine allgemeine Schilderung der Litoralfauna der Nordostküste Australiens, speziell der Küste von Trinity Bay bis Endeavour River, 17—15° Südbreite, aus welcher hier ein kurzer Auszug mit besonderer Berücksichtigung der Conchylien nicht unwillkommen sein dürfte:

1. Felsen-Fauna. Die Felsen sind vulkanisch oder Granit, oft auffällig arm an thierischen Bewohnern, wie auch an Seepflanzen. Bei Island Point, Port Douglas, dagegen sind die grossen schwarzen Felsblöcke buchstäblich bedeckt mit *Ostrea cucullata* Born. = *cornucopiae* Chemn.; ferner ist *Planaxis sulcatus* daselbst häufig und lebt dort ganz wie eine Litorine, wird auch von den Ansiedlern in bedeutender Menge abgesotten gegessen und periwinkle genannt (wie Litorina litorea in England). Litorinen selbst sind im tropischen Theil von Australien weit weniger zahlreich als im südlichen; die Art, welche der Verfasser für